

Stadt Olfen

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zur städtebaulichen Rahmenplanung „Olfener Westen“
am 13.11.2018 in der Stadthalle Olfen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Sendermann

Herr Schmalenbeck

Herr Farwick (Büro farwick + grote)

Herr Sendermann begrüßt die Anwesenden und erläutert einige Hintergründe zu der heute zu diskutierenden Planung. Er weist darauf hin, dass es im Gegengenzug zu den meisten anderen Bürgerversammlungen heute um eine großmaßstäbliche und dadurch weniger konkrete Planung geht als zum Beispiel bei einem Bebauungsplan. Die städtebauliche Rahmenplanung Olfener Westen ist eine Gesamtplanung, die den Bereich zwischen Naturbad und Füchtelner Mühle umfasst und einen roten Faden der angedachten langfristigen Entwicklung in diesem Bereich darstellen soll.

Im Bereich des Naturbades existiert derzeit bereits Baurecht für einen rd. 9 ha großen Campingplatz. Dies entspricht jedoch nicht mehr den Entwicklungszielen der Stadt Olfen. Stattdessen soll die Entwicklung flächenmäßig reduziert und Strukturen angestrebt werden, die sich auf sanftere Art und Weise in den Landschaftsraum einfügen.

Die in der Rahmenplanung vorgestellten Ideen sind aufgrund der recht groben Planungsebene noch nicht komplett durchgeplant. Die Konkretisierung einzelner Maßnahmen erfolgt dann in nachgelagerten Planungsverfahren. Die detailliertere Planung und Realisierung einzelner Maßnahmen ist auch davon abhängig, dass entsprechende Zugänge zu Fördermitteln bestehen.

Herr Farwick präsentiert und erläutert die städtebauliche Rahmenplanung Olfener Westen anhand einer Powerpoint-Präsentation.

(Die Präsentation ist der Niederschrift als Anhang beigelegt)

Herr Sendermann dankt Herrn Farwick für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern.

Ein Bürger weist auf die nicht einfache Situation für Radfahrer im Bereich der bestehenden Brücken über die Stever und die Umflut hin.

Herr Sendermann erklärt, dass die Situation durch eine neue Brücke über die Umflut (im Bereich der noch bestehenden Brückemfundamente) etwas entschärft wird. Denkbar, wenn auch nicht Gegenstand der vorliegenden Planung, wäre auch eine Verlängerung des Radwegs entlang der K8 bis zur B 58, nachdem der Bau der Umgehungsstraße K 8n durch den Rat der Stadt Olfen inzwischen verworfen wurde.

Herr Sendermann weist darauf hin, dass man auch im Hinterkopf behalten muss, dass die Kökelsumer Straße (K8) für den Kfz-Verkehr auf der Achse Datteln – Olfen – Dülmen nicht zu attraktiv gestaltet wird, um keine zu starke Verkehrsverlagerung von der B 474 zu erzeugen.

Ein Bürger erkundigt sich, ob die geplante neue Anlagestelle auf einem Privatgrundstück liegt.

Herr Sendermann erwidert, dass das Grundstück (ehemalige Villa Ritter) der Stadt gehört.

Ein Bürger weist darauf hin, dass er bei der Planung für ein Hotel eine strategische Ausrichtung auf eine bestimmte touristische Zielgruppe vermisst.

Herr Sendermann erklärt, dass die Stadt Olfen die touristischen Zielgruppen sehr genau kennt. Er weist darauf hin, dass die Stadt jedoch z. B. nicht selber ein Hotel bauen wird und somit die späteren Investoren/ Betreiber entscheiden müssen, auf welche Zielgruppe sie sich ausrichten wollen. Herr Farwick ergänzt, dass es auch nicht ausreichend wäre, sich auf nur eine Zielgruppe zu beschränken. Ein Hotelbetreiber wird in der Regel mehrere Zielgruppen ansprechen wollen.

Ein Bürger fragt, was mit der Aussichtsplattform am Floßanleger geschieht. Wenn dieser verlegt würde, müsste die dortige Brücke wegfallen, sodass die Aussichtsplattform nicht mehr erreichbar wäre.

Herr Sendermann antwortet, dass die Baubotanik durch Schädlinge geschädigt ist und man sich überlegen muss, ob ein anderer Standort nicht geeigneter wäre.

Ein Bürger geht noch einmal auf die Situation für Radfahrer ein. Wenn man auf dem Steverauenweg unterwegs ist, muss man die Kökelsumer Straße zweimal queren. Die Querung an der Füchtelner Mühle ist dabei sehr schlecht einsehbar.

Herr Sendermann erklärt, dass die Kökelsumer Straße immer eine gewisse Trennwirkung haben wird, da auf beiden Seiten Nutzungen und Wege vorhanden sind. Ein paralleler Radweg auf der östlichen Seite der Kökelsumer Straße würde auch dort eine neue Brücke erfordern. Es wird jedoch deutlich, dass dem Thema Radverkehr eine besondere Bedeutung zukommt und die Planung diesbzgl. noch einmal überprüft werden sollte.

Ein Bürger erkundigt sich nach den geplanten Seen im westlichen Bereich des Plangebietes.

Herr Sendermann erklärt, dass es sich hierbei um Landschaftsseen, nicht um Badegewässer handelt. Deren Umsetzung ist eher langfristig vorgesehen.

Ein Bürger fragt, wie der Zugang zum Naturbad bei Kapazitätsengpässen geregelt wird, wenn z.B. auf den geplanten Wohnmobilstellplätze Familien urlaube. In der Vergangenheit musste der Badebetrieb bereits gelegentlich aufgrund der Wasserqualität eingeschränkt werden.

Herr Sendermann erklärt, dass die Stadt Olfen in den vergangenen Jahren in technischer Hinsicht Erfahrungen mit dem Naturbad gemacht hat. Es wird zu klären sein, wie die Technik weiter verbessert werden kann und wie viele Badegäste das Naturbad verträgt. Olfener sollen bei der Nutzung des Naturbades Vorrang haben.

Ein Bürger erkundigt sich, ob ein ÖPNV-Anschluss für den Bereich vorgesehen ist.

Herr Sendermann antwortet, dass der Bürgerbus in diesem Bereich bereits fährt.

Ein Bürger erkundigt sich, was mit der Fläche nordöstlich der Villa geschehen soll.

Herr Sendermann erklärt, dass die Fläche in das Steverauenkonzept einbezogen werden könnte, dies allerdings nur langfristig und unter Beteiligung des Eigentümers denkbar ist.

Ein Bürger erkundigt sich, was mit der Brücke zum derzeitigen Floßanleger geschieht, wenn dieser verlegt wird.

Herr Sendermann antwortet, dass dies noch nicht fest steht und mit dem Eigentümer geklärt werden muss.

Da dies im Vortrag nicht erwähnt wurde, ergänzt Herr Sendermann, dass auch die vor längerer Zeit diskutierte Hundewiese im Plangebiet verortet werden soll.

Eine Bürgerin regt an, dass für das Naturbad mehr schattige Bereiche, z. B. durch Bäume geschaffen werden sollten.

Herr Sendermann antwortet, dass das Problem bekannt ist und schon Anpflanzungen vorgenommen wurden.

Ein Bürger möchte wissen, ob die ehemalige Villa auch für eine Tagespflegeeinrichtung genutzt werden kann.

Herr Sendermann erwidert, dass Kindergartenplätze derzeit benötigt werden. Pflegeeinrichtungen sollen möglichst zentral in der Innenstadt (z.B. altes Krankenhaus) verortet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, weist Herr Sendermann darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, weitere Anregungen oder Hinweise an die Stadtverwaltung zu richten. Die städtebauliche Rahmenplanung Olfener Westen soll spätestens zu Beginn des Jahres 2019 vom Rat der Stadt Olfen beschlossen werden.

Herr Sendermann bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und schließt die Bürgerversammlung.

Sendermann
Bürgermeister

Schmalenbeck
Schriftführer